

## RUINE KOLLENBURG



Giebel des Palas aus der Renaissancezeit

### KOLLENBURG RUINS

Kollenburg was built around 1150 by Conradus Colbo Schenk von Schüpf (1132 – 1185). This family was brought to Maintal by Emperor Friedrich Barbarossa to safeguard the imperial estates against the growing influence of the church. The byname Colbo is derived from Streitkolben, which means a mace, a Medieval cutting weapon furnished with spikes.

This symbol can be found on both the von Schüpf coat of arms and on the civic coats of arms of Collenberg and Klingenberg today. Initially called Kolbenburg, the name changed to Kollenburg over the course of time.

Nobility with the title 'Schenk' resided here for a little more than a hundred years until they lost imperial protection due to political unrest. At the start of the fourteenth century, Rüd von Kollenburg took over ownership of the castle. This powerful noble family had vast estates in Maintal as well as another castle in Bödighheim. Under its aegis, the construction was developed into the fortified stronghold that we still find today in three major building stages.

In 1635 the male line of the Rüd family died out and the castle started to slowly sink into decay.

More information at:  
[www.burgfreunde-kollenburg.de](http://www.burgfreunde-kollenburg.de)



Virtuelle Darstellung der Gesamtanlage im heutigen Zustand

Die Burg war als Sonderform im Wehrbau ein befestigter Wohnsitz des Adels. Sie wurde von einer oder mehreren Adelsfamilien mit der sie umgebenden Dienerschaft und den Kriegsknechten bewohnt. Sie war ein Mittel zur Ausübung der Herrschaft und daneben auch Ausdruck des adeligen Selbstbewusstseins sowie der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung.

Als wehrhafter Wohnbau übernahm sie im deutschen Sprachraum gleichzeitig die Funktion einer Festung zur Verteidigung und die eines Schlosses als Wohn- und Repräsentationsbau. So eine Burganlage war auch ein Statussymbol des Landesherrn. Sie drückte durch ihre Gestalt, die Besonderheit der Bauplanung und die Qualität des Baumaterials die politische und wirtschaftliche Macht, sowie den Anspruch des Bauherrn auf die betreffende Region aus.

Erbaut wurde die Kollenburg um 1150 von Conradus Colbo Schenk von Schüpf (1132 – 1185). Die Familie der Schenken wurde von Kaiser Friedrich Barbarossa ins Maintal geholt, um die kaiserlichen Besitzungen gegen den wachsenden Einfluss der Kirche abzusichern. Der Beinamen Colbo leitet sich ab von Streitkolben, einer mit Stacheln bewehrten Hiebwaaffe des Mittelalters.

Diese Zeichen findet sich sowohl im Wappen derer von Schüpf, als auch im heutigen Gemeindewappen von Collenberg und Klingenberg. Zunächst Kolbenburg genannt, wandelte sich der Namen im Laufe der Zeit in Kollenburg. Die Schenken residierten hier etwas mehr als hundert Jahre bis sie durch eine politische Ver-



Der Hof zwischen Vor- und Kernburg

wurfung die kaiserliche Protektion verloren. Anfang des vierzehnten Jahrhunderts übernahmen die Rüd von Kollenberg die Herrschaft auf der Burg. Dieses mächtige Adelsgeschlecht verfügte über weitläufige Besitzungen im Maintal, sowie über eine weitere Burg in Bödighheim. Unter ihrer Ägide wurde die Anlage in drei größeren Baustufen zu der wehrhaften Feste ausgebaut, die wir heute vorfinden. 1635 erlischt die hiesige Linie der Rüd im Mannesstamm und der langsame Verfall dieser Burg beginnt.

Wenn Sie mithelfen möchten, diesen Teil der Geschichte für die Nachwelt dauerhaft zu bewahren, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein Burgfreunde Kollenburg e. V. begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen unter:  
[www.burgfreunde-kollenburg.de](http://www.burgfreunde-kollenburg.de)

